



Die Umschlagsanlagen in der Schweiz sind sehr verschieden und auch die Art des KV hat in der Schweiz seine Besonderheiten | Bild: SUT

**SGKV begutachtet für BAV Förderanträge für Kombiterminals in der Schweiz**

# Grenzüberschreitend genau

**Die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) hat einen neuen Auftrag bekommen: Das Schweizer Bundesamt für Verkehr (BAV) bittet um Einschätzung, welche Bauvorhaben bei Kombiterminals förderwürdig sind. Als Praxispartner mittendrin: Die Duisburger Hafen AG.**

Bereits seit September 2014 unterstützt die SGKV das BAV bei der Beurteilung von Gesuchen um Investitionsbeiträge für KV-Umschlaganlagen. Das indes macht sie für das deutsche Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bereits seit Jahren. „Wir freuen uns über die Möglichkeit, die Arbeit der SGKV auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt zu machen“, sagt Thore Arendt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied. „Durch die Rolle des Gutachters für das deutsche Verkehrsministerium haben wir bereits seit mehreren Jahren Erfahrung mit der Bewertung von Terminalanträgen. Jetzt gilt es, diese Erfahrung

spezifisch auf den KV-Markt der Schweiz anzupassen, das heißt die Besonderheiten dieses Marktes zu begreifen und zu berücksichtigen.“

Um eine zeitnahe, vergleichbare und strukturierte Begutachtung zukünftiger Anträge zu gewährleisten, sei zunächst eine einheitliche Bewertungsmethodik entwickelt worden. „Ziel ist, einen Standard zu entwickeln, um Gesuche einheitlich überprüfbar machen zu können, damit die zur Verfügung stehenden Fördersummen gerecht und sinnvoll verteilt werden“, erklärt SGKV-Projektmanager Leonhard Heinisch. „Sowohl die heterogene Struktur der Umschlag-

## „Duisport bleibt weiterhin in der Konzeptionsphase eingebunden“

Interview mit Thore Arendt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV)

- TOF: Wann hat die SGKV zum ersten Mal Schweizer KV-Luft geschnuppert?
- Thore Arendt: Erstmalig auf unserer Mitgliederversammlung 2013, zu der wir seinerzeit, auch sehr bewusst, nach in Basel eingeladen hatten. Thema war der Im- und Export in der Schweiz, und zu gegen war auch Dr. Peter Füglistaler, Direktor des Schweizer Bundesamtes für Verkehr (BAV). Er sagte damals, dass die Terminalstruktur in der Schweiz einen gewissen Verbesserungsbedarf ausweise. Als die Ausschreibung zum Thema dann startete, wussten wir, hier können wir ein gewisses Know-how einbringen.
- TOF: Wie soll denn ein Muster-Terminal Ihrer Meinung nach aussehen?
- Thore Arendt: Ein Muster-Terminal in dem Sinne gibt es nicht. Es geht um die Frage, wie das Terminal in seiner Grundstruktur funktioniert, was gegebenenfalls angepasst werden kann und was die Referenzen sind. Und bei den Referenzen fiel uns sofort der Duisburger Hafen als aktives SGKV-Mitglied ein.
- TOF: Aber die neutrale Begutachtung liegt bei Ihnen, oder?
- Thore Arendt: Ja, und das ist uns auch sehr wichtig. Nichtsdestotrotz war und ist der Duisburger Hafen in diesem technischen Bereich eingebunden, um Strukturen- und Kostenbeispiele für die Schweizer Seite zu entwickeln. Dabei geht es um Referenzterminals, die uns die Grundlagen geben, auf de-

## SUT Interview

nen wir diskutieren können, um möglichst Fehlplanungen zu vermeiden, unter dem Motto: So muss ein Terminal aussehen und das sind die Funktionen. Da gibt es konkrete Schweizer Bedarfe, beispielsweise bei der Annahme von sinnvollen Gleislängen oder der Dimensionierung von Kränen.

- TOF: Apropos Bedarfe: Anders als in Deutschland, spielt der KV in der Schweiz eine Schlüsselrolle in der Güterverteilung.
- Thore Arendt: Absolut. Der KV hat hier eine ganz andere Stellung als in Deutschland. Eine 1:1-Übertragung ist daher nicht möglich. Man muss sich einfach im Klaren darüber sein, wie hier Verteilerverkehre funktionieren, dass teilweise Lieferungen direkt zum Endverbraucher über die Schiene gehen, und dass die Themen Fläche und Platz ganz andere Herausforderungen darstellen.
- TOF: Der Vertrag mit dem BAV gilt bis Ende 2018. Ist der Know-how-Austausch mit der Duisburger Hafen AG als Konsortialpartner, also einem Partner für kurze Zeit, bereits abgeschlossen?
- Thore Arendt: Wir sind in einem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung. Das Modell, das wir entwickelt haben, hinsichtlich der Kosten und Terminallayouts, wird durch regelmäßige Treffen mit dem Duisburger Hafen aktualisiert. In diesem Bereich ist der Duisburger Hafen nach wie vor eingebunden. Er ist also weiterhin in dieser Konzeptionsphase, die als Grundlage für die Bewertung und zur Qualitätsaufrechterhaltung und -verbesserung dient, dabei.
- TOF: Vielen Dank für das Gespräch.



Thore Arendt freut sich über den grenzüberschreitenden Auftrag | Bilder: SGKV

anlagen als auch die Besonderheiten des KV in der Schweiz wurden bei der Weiterentwicklung sowie Restrukturierung bestehender Bewertungsansätze berücksichtigt“, ergänzt Arendt. Die notwendigen Bewertungskriterien in Bezug auf geografische Lage, Wirtschaftlichkeit, Konkurrenzsituation, öffentlicher Zugang und Dimensionierung respektive Layout wurden dabei in Abstimmung mit dem BAV ausgearbeitet.

Um ein eng auf die Bedürfnisse des KV-Marktes ausgerichtetes Konzept zur Bewertung von Förderanträgen entwickeln zu können, konnte die Duisburger Hafen AG als Praxispartner gewonnen werden. „duisport ist unter anderem für Referenzlayouts und bau-spezifische Charakteristika von Terminalanlagen in der Konzeptionsphase verantwortlich und unterstützt als SGKV-Mitglied die Forschungsaktivitäten des Vereins“, sagt Heinisch weiter.

Für das BAV spielt der Duisburger Hafen als Partner der SGKV eine besondere Rolle, wie Sprecher Jürg Walpen gegenüber dem duisport Magazin bestätigt. „Der Duisburger Hafen bringt sein spezifisches Fachwissen im Bauen von Terminals ein.“ Neben einer verbesserten fachlichen Beurteilung erwartet wiederum der BAV-Sprecher „auch eine verbesserte finanzielle Beurteilung, Kontrolle und Steuerung der Gesuche bei Kostenvoranschlägen oder Schlussrechnungen“. Warum es zur Zusammenarbeit mit dem SGKV gekommen ist, erklärt Walpen so: „Das BAV hat diesen Auftrag ausgeschrieben, nachdem der bisherige Mehrjahresvertrag mit einem



SGKV-Projektmanager Leonhard Heinisch arbeitet mit an einem einheitlichen Standard für die Förderung

anderen Büro ausgelaufen ist.“ Arendt ergänzt, dass es im BAV bereits 2013 „ein Bewusstsein dafür gab, das Thema Terminalstruktur in der Schweiz konzeptioneller anzugehen“.

Die SGKV ist seit September 2014 für das BAV aktiv und wird die Förderanträge, die auch für Terminalvorhaben außerhalb der Schweiz gestellt werden können, zunächst bis Ende 2018 begutachten. „Das ist eine sehr progressive Überlegung der Schweiz, dass gesagt wird, der Güterverkehr endet nicht an den Grenzen, sondern wir schauen gemeinsam, dass KV funktioniert“, sagt Arendt. „Aber auch der Einzigartigkeit der Schweizer Fördermittel zu verdanken“, ordnet er ein. Die erste Konzeptionsphase mit der Duisburger Hafen AG als Konsortialpartner ist zum Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen worden.

Bereits seit 1928 setzt sich die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV) für die Belange intermodaler Transportketten ein. Ziel des Vereins ist es, den Kombinierten Verkehr durch die Zusammenführung von Forschung und Praxis zu stärken und weiterzuentwickeln. Als neutrale Einrichtung vereint die SGKV über 100 Mitglieder unter einem Dach: von Terminalbetreibern über Operateure bis zu Hochschulen und Speditionen. Ziel ist es, den Güterverkehr in Deutschland und Europa mithilfe intelligenter intermodaler Transportketten effizienter und nachhaltiger zu gestalten. [www.sgkv.de](http://www.sgkv.de)

Tim Oliver Frische

# birsterminal Ihr Partner für Containerlogistik



- ~ Reefer
- ~ Out of Gauge
- ~ Stuffing & Stripping
- ~ Schwercolli bis 72 t
- ~ 2x wöchentlich:  
Antwerpen/Rotterdam  
↕  
Basel/Birsfelden



CH-IMPORT	ETS Rotterdam	ETS Antwerpen	ETA Basel/Birsfelden
1. Fahrt	Samstag	Montag	Dienstag
2. Fahrt	Donnerstag	Mittwoch	Donnerstag

CH-EXPORT	ETS Basel/Birsfelden	ETA Rotterdam	ETA Antwerpen
1. Fahrt	Dienstag	Samstag	Montag
2. Fahrt	Freitag	Dienstag	Dienstag



[www.birsterminal.ch](http://www.birsterminal.ch)